



# Presseinformation

/15se

9. Oktober 2015

## **Kinder- und Jugendbuchpreis: Jury nominiert drei Einsendungen Preisverleihung am 9. November**

**Oldenburg.** Für den diesjährigen Kinder- und Jugendbuchpreis der Stadt Oldenburg hat die Jury einen Nachwuchsautor und zwei Nachwuchsautorinnen nominiert. Bekannt gegeben wird der Preisträger oder die Preisträgerin am Abend der Verleihung am Montag, 9. November. In die nähere Auswahl kommen in diesem Jahr zwei Jugendbücher sowie ein Kinderbuchmanuskript.

244 Erstlingswerke (150 Manuskripte, 94 Bücher) wurden insgesamt eingereicht und von der Jury gesichtet und beurteilt. Die Jury hat sich schließlich für folgende Autoren und Werke entschieden:

- Juliette Favre aus Dresden mit ihrem Jugendbuch „Fuckfish“ (PUNKTUM Bücher!)
- Florian Wacker aus Frankfurt am Main mit seinem Jugendbuch „Dahlenberger“ (Verlagshaus Jacoby & Stuart)
- Mehrnousch Zaeri-Esfahani aus Karlsruhe mit ihrem Kinderbuchmanuskript „Das Mondmädchen“ (ab Oktober im Ute Fuchs Verlag)

Die Mitglieder der Jury sind Dr. Christian Bittner (Sonderpädagogin aus Bochum), Nadia Budde (Illustratorin und Autorin aus Berlin), Robert Elstner (Diplom-Pädagogin und wissenschaftlicher Bibliothekar in der Stadtbibliothek Leipzig), Ralf Schweikart (Redakteur und Journalist aus Hofheim am Taunus) und Josephine Sommersberg (Schülerin der IGS Flötenteich aus Oldenburg).

### **Jurystimmen:**

**Robert Elstner:** „Auch wenn der Poststreik im Juni die Auswahlmöglichkeiten in diesem Jahr wegen verspäteter Einsendungen deutlich eingeschränkt hat, kann nicht von einem schlechten ‚Jahrgang‘ die Rede sein. Ganz im Gegenteil! Es blieb eine erstaunliche Vielfalt an ‚Handschriften‘ und Themen für die Finalrunde, die Stoff für einen intensiven Entscheidungsprozess bot. Nominiert werden konnte schließlich eine spannende Mischung vollkommen unterschiedlicher Texte, und dass auch wieder ein herausragendes Manuskript zu entdecken war, ist besonders erfreulich.“

**Ralf Schweikart:** „In dem bunten Füllhorn an Einsendungen lassen sich immer wieder kleine Trends oder Auffälligkeiten ausmachen. Auch wenn die Flüchtlingsproblematik erst seit kurzer Zeit die Medien beherrscht: Autorinnen und Autoren haben sich schon immer und immer wieder mit dem Thema Flucht auseinandergesetzt. Ob in realer oder märchenhafter Form umgesetzt hat man bei den Einsendungen eine Affinität zum Thema lesen und spüren können. Zum Teil begründet liegt das auch an der Vielzahl von Herkunftsländern der Einreichenden. Die Biografie ist deshalb ein entscheidender Aspekt, der sich in den Texten und Bildern widerspiegelt und ein Stück Internationalität in den Oldenburger Kinder- und Jugendbuchpreis bringt.“

**Christian Bittner:** „Ein Blick auf die diesjährige Nominierungsliste lässt vielleicht auch Außenstehende erahnen, warum ich den Oldenburger Kinder- und Jugendbuchpreis und die Juryarbeit so schätze: ein brillant erzählter Coming-of-Age-Roman, eine mit märchenhaft-orientalischen Elementen und Metaphern durchsetzte Erzählung über eine Familie auf der Flucht sowie ein sprachlich provokatives, im jugendlichen O-Ton ‚dahingerotztes‘ Backfisch/Fuckfisch-Buch. Es sind die enorme Themen- und Genrevielfalt der Kinder- und Jugendliteratur auf der einen Seite sowie die neuen, frischen und ‚unverbrauchten‘ Kinder- und Jugendbuchautoren beziehungsweise -autorinnen auf der anderen Seite,



die sich jedes Jahr aufs Neue beim und durch den Oldenburger Kinder- und Jugendbuchpreis entdecken lassen.“

**Nadia Budde:** „Wie so oft konnte man aus den Texten der eingetroffenen Werke ganz aktuelle Stimmungen und Themen ablesen. Es ging um Szenarien einer nahen Zukunft, um das Aufdecken verstrickter Familienstrukturen, um Perspektivwechsel und daraus entstehende Erkenntnisse, um Orientierungslosigkeit und Angst. Es gab Fantastisches, Märchenhaftes, Abgedriftetes und brutal Realistisches. Aber es ging in diesem Jahr auch um den Abschied von vertrauten Orten und das Ankommen in der Fremde, um Flucht und Entwurzelung und den Versuch, in einer neuen Welt zurechtzukommen. Abschied von der Kindheit und Erwachsenwerden waren erneut die Themen, genauso wie Liebe und Freundschaft. Die Texte waren mal rasant und ungeschliffen geschrieben, mal respektlos und schnoddrig herausgeworfen, mal zart und poetisch erzählt. Doch wie jedes Jahr schauten von den Deckeln vieler eingesendeter Werke knuddelige Tiere, niedliche Titel und dahinter brave Texte mit viel Absicht und Belehrung, aber wenig Originellem. Wieder fand sich kaum ein erwähnenswertes illustriertes Werk. Das ist schade, denn der Preis kann und möchte nach wie vor angehenden Illustratoren auf den Weg helfen.“

**Josephine Sommersberg:** „Ich fühlte mich natürlich ziemlich geschmeichelt, als ich erfuhr, dass ich Teil der Buchpreis-Jury sein dürfe. Da ich sowieso immerzu lese, dachte ich, dass ich hier etwas tun könnte, was mir Spaß macht und dabei auch noch mit meinen eigenen Gedanken dazu beitragen könnte, einem wirklich guten Buch zum Erfolg zu verhelfen. An der Arbeit mit der Jury fand ich besonders spannend, mit anderen Bücherfans zusammen zu sitzen und über das zu sprechen, was ich am liebsten mag: Bücher.“

Seit 1977 vergibt die Stadt Oldenburg einen Preis für herausragende literarische und künstlerische Leistungen auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendliteratur. Der mit 7.600 Euro dotierte Preis ist der einzige seiner Art in Deutschland. Als Förderpreis dient er dem Ansporn und der Ermutigung von Autorinnen und Autoren beziehungsweise Illustratorinnen und Illustratoren ein Erstlingswerk vorzulegen. Zugleich soll innovativen Ideen eine Chance gegeben und ein Anreiz geschaffen werden, die Werke Unbekannter in die Verlagsprogramme aufzunehmen.

Die Preisträger werden von einer ehrenamtlichen, unabhängigen und überregionalen Jury ausgewählt. Die Qualität ihrer Entscheidungen hat zum hohen Renommee des Oldenburger Kinder- und Jugendbuchpreises geführt. Der Erfolg lässt sich daran ablesen, dass viele Preisträger weitere Veröffentlichungen vorgelegt haben und ausgezeichnete Erstlingswerke mehrfach aufgelegt wurden oder weitere Ehrungen erhielten. So ist das 2013 prämierte Jugendbuchmanuskript „Heldentage (do what you love)“ von Sabine Raml im Frühjahr 2015 bei „Heyne fliegt“ erschienen und das Preisträgerbuch „Pampa Blues“ von Rolf Lappert (2012) ist im Auftrag von SWR und ARD Degeto für Das Erste verfilmt und am 2. Oktober 2015 ausgestrahlt worden.

Weitere Informationen zum Kinder- und Jugendbuchpreis gibt es im Internet unter [www.oldenburg.de](http://www.oldenburg.de) (Stichwortsuche: Kinder- und Jugendbuchpreis).

---

#### **Hinweis an die Redaktionen:**

Das Logo des Kinder- und Jugendbuchpreises Oldenburg finden Sie zum Herunterladen im Internet unter [www.oldenburg.de/pressemitteilungen](http://www.oldenburg.de/pressemitteilungen) (Rechte: Stadt Oldenburg).